



Jahresbericht 2018



Schweizerisches Unterstützungskomitee für Eritrea



Inhaltsverzeichnis

Bericht des Präsidenten.....	3
Bericht der Geschäftsstelle.....	4
Projektschwerpunkte.....	6
Entwicklungszusammenarbeit 2018.....	6
Gesundheit.....	6
Bildung/Berufsbildung und Kultur	6
Einkommensförderung.....	8
Nahrungssicherheit.....	9
Umwelt & Mobilität.....	9
Kollektiv- und Projektpatenschaften	10
Organe	11
Vorstand (Stand 31.12.2018).....	11
Projektkommission (Stand 31.12.2018)	11
Geschäftsstelle (Stand 31.12.2018).....	11
Buchhaltung (Stand 31.12.2018).....	11
Revisionsstelle (Stand 31.12.2018).....	11
Organigramm.....	12
Wichtigste Partnerorganisationen des SUKE.....	13
Schweiz:	13
Deutschland:.....	13
Eritrea:	13
Projektübersicht	14
Bilanz.....	15
Einnahmen- und Ausgabenrechnung	16
Anhang zur Jahresrechnung 2018	17
Leistungsbericht.....	23
Revisionsbericht.....	27
In eigener Sache.....	28

Foto Titelseite:

Toni Locher beim Besuch im Waisenhaus Godaif im November 2018 (Foto: Martin Zimmermann)

Bericht des Präsidenten

2018 war auch für das SUKE ein besonderes Jahr: Es war das Jahr des Friedens.

20 Jahre nach dem Beginn des sinnlosen Krieges zwischen Äthiopien und Eritrea im Mai 1998 haben die beiden Länder im Juli 2018 Frieden geschlossen. Der Frieden hat alle überrascht: die Menschen in Eritrea und Äthiopien, wo lange getrennte Familien sich wieder in die Arme schliessen konnten und die westlichen Thinktanks, die voller Staunen feststellen durften, dass afrikanische Staaten aus eigener Initiative zum Friedensschluss fähig sind. Wir im SUKE haben uns sehr gefreut, weil wir über viele Jahre in unserer Projektarbeit erfahren mussten, wie sehr der belastende Zustand «zwischen Krieg und Frieden» seit 2000 die Entwicklung in Eritrea behindert hat.

Gerade die Menschen in unserer Projektregion Tokombia, die sehr nahe an der Grenze zu Äthiopien und zum Ort Badme - dem Streitpunkt des Grenzkonfliktes - leben und über zwei Jahrzehnte täglich mit einem äthiopischen Angriff rechnen mussten, konnten den Frieden noch nicht recht fassen und geniessen ihn umso mehr, auch wenn die äthiopischen Truppen immer noch in Badme sind. Der Frieden ist fragil und ein guter, dauerhafter Frieden kann nicht in Monaten geschaffen werden, es braucht Jahre der Versöhnungsarbeit.

Für die Entwicklung Eritreas ist der Frieden eine grosse Chance. Das haben wir im grössten SUKE-Projekt, dem von der DEZA unterstützten Massawa-Berufsbildungsprojekt (MWVTC) erlebt. Wenn junge Eritreerinnen und Eritreer im eigenen Land eine Chance und berufliche Perspektiven sehen, sind sie hoch motiviert, in der Berufsbildung unter partnerschaftlicher Anleitung durch die eritreischen Lehrer und das Schweizer Team (Leitung: Hans Furrer) gute Leistungen zu erbringen.

Hans Furrer und Ruedi Strahm sind die erfahrensten Experten in dualer Berufsbildung in der Dritten Welt. Ruedi Strahm hat vor drei Jahren in einer Kolumne im *Tagesanzeiger* am 21.6.2016 pointiert formuliert: «Migrationsverhinderung durch Berufsbefähigung». Das ist die Zukunft der Entwicklungszusammenarbeit der Schweiz mit Eritrea. Der Frieden hilft dabei sehr.

Dr. Toni Locher
Präsident

Bericht der Geschäftsstelle

Das SUKE-Team bestand im Jahr 2018 aus Alex Andreas (Buchhaltung), Theo Fehr (Spendenadministration), und Isabella Locher (Administration, Homepage, Redaktion Eritrea-Info). Alle drei arbeiten ehrenamtlich für SUKE. Im Mai 2018 gab es einen Wechsel in der Geschäftsleitung von Esther Haas zu Martin Zimmermann. Esther Haas leistete bis zu ihrem Ausscheiden als Geschäftsleiterin Ende April insgesamt 151 bezahlte Arbeitsstunden. Martin Zimmermann (Geschäftsleitung, Projekte, Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising) leistete 2018 insgesamt 115 bezahlte Arbeitsstunden. Esther Haas bleibt dem SUKE weiter erhalten als Leiterin des Projektes „Förderung der klassischen Musik“. Sie betreut das Projekt ehrenamtlich in Zusammenarbeit mit dem neuen Geschäftsleiter Martin Zimmermann. Das Projekt New Grape von Adriano Kaufmann wird seit Ende Juli 2018 vom EDA unterstützt. Die Zuwendung kommt von der Schweizer Botschaft in Khartoum. Seit 1. Februar 2018 leitet Dieter Imhof auf Mandatsbasis das von der DEZA mit einem namhaften Beitrag unterstützte Projekt „Massawa Workers Vocational Training Center“.

Der Geschäftsleiter setzte sich im Berichtsjahr das Ziel, sich einzuarbeiten und neben den laufenden Geschäften schwerpunktmässig die Projektarbeit weiterzuentwickeln, einzelne Projekte abzuschliessen und Synergieeffekte durch die Zusammenarbeit mit Partnern zu schaffen, um so finanzielle Ressourcen für SUKE zu sichern. In enger Zusammenarbeit und in mehreren Arbeitstreffen mit dem ehrenamtlich geführten Sekretariat konnte er Folgendes in die Wege leiten und/oder ausführen:

- Führen der Organisation in Zusammenarbeit mit Präsidium und Vorstand
- Stärkung der Teamarbeit mit dem ehrenamtlich geführten Sekretariat
- Bearbeitung des Jahresberichts 2018 und Begleitung Mitgliederversammlung im Juni 2018
- Vorbereitung des Rezertifizierungsprozesses der Mogogo-Öfen 2017/2018, um die Beiträge aus den CO²-Zertifikaten zu erhalten
- Durchführung von zwei Projektreisen (Mai und November 2018) nach Eritrea
- Weiterführen und Weiterentwicklung der laufenden Projekte
- Sicherung der Projektfinanzen durch strikte Ausgabendisziplin
- Evaluation und Implementierung von neuen Projekten, auch in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen
- Aktivitäten im Fundraising durch intensive und auch individuelle SpenderInnenbetreuung
- Regelmässige Sitzungen (Vorstand und Projektkommission, Kernteam), intensiver Mail- und Telefon-Austausch mit Präsidium und Sekretariat.

Das Sekretariat wurde verstärkt in die Zusammenarbeit mit dem Geschäftsleiter eingebunden, besorgte ausserdem die Planung und Redaktion des Eritrea-Info sowie der Homepage, war Anlaufstelle für Anliegen aus der Öffentlichkeit, bediente den SUKE-Shop, bereitete die Sitzungen vor von Vorstand, Projektkommission, Mitgliederstamm, Mitgliederversammlung, Arbeitsgruppe Eritrea und erledigte zahlreiche kleinere und grössere administrative Arbeiten in enger Absprache mit dem Geschäftsleiter. Isabella Locher sei an dieser Stelle herzlich für ihren grossen Einsatz gedankt.

Ein grosses Dankeschön geht auch wieder an Alex Andreas (Buchhaltung), Theo Fehr (Spendenverwaltung), an die Mitglieder von Vorstand und Projektkommission sowie an die zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfer für ihren unermüdlichen und selbstlosen Einsatz.

Im Jahr 2018 durfte die Welt erleben, womit niemand gerechnet hatte: Dank einer Änderung in der äthiopischen Regierung kam es zum lang ersehnten Friedensschluss zwischen Eritrea und Äthiopien. Die Freude und Dankbarkeit über dieses befreiende Geschehen hat unsere treuen Spenderinnen und Spender zu sehr grosszügigen Spenden motiviert. 2018 durften wir so auch wieder einen Projektbeitrag einer Gemeinde entgegennehmen und eine neue Stiftung bedachte uns unerwartet mit einem schönen Beitrag. Für die Rezertifizierung von rund 2000 umweltfreundlichen Adhanet-MOGOGO-Öfen, die mit Unterstützung des SUKE gebaut wurden, erhielt SUKE von der Stiftung MyClimate im Jahr 2018 rund CHF 90'000.00. Im Jahr 2018 konnte SUKE zwei Beiträge der offiziellen Schweiz entgegennehmen. Den kleineren Beitrag erwirkte Adria-

no Kaufmann. Er reichte bei der Schweizer Botschaft in Khartum – die für Eritrea zuständig ist – einen Antrag zur Unterstützung des Projektes New Grape ein. Der namhafte Beitrag der DEZA, der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit, für das Projekt „Berufsbildung im Massawa Workers Vocational Training Center“, ist ein wichtiger Grund für den erfreulich hohen Spendeneingang im Jahr 2018 CHF 956'991.61 (2017: CHF 673'885.45). Der Vorstand und das SUKE-Team bedanken sich bei allen Spenderinnen und Spendern sowie den Kirchgemeinden, den Stiftungen – im Besonderen der Stiftung SAAT - und der DEZA für ihre Zuwendungen.

Den Leistungsausweis zu unseren Projekten im Jahr 2018 finden sie in Kurzform ab Seite 23.

Im Jahr 2018 wurden zwei Sitzungen der Projektkommission und drei Vorstandssitzungen abgehalten. Die jährliche Mitgliederversammlung des SUKE fand im Juni 2018 in Zürich statt.

Der Versand der SUKE-Zeitschrift «Eritrea Info» Nr. 86 und 87 fand im Juni und im November statt. Die beiden Ausgaben wurden von Isabella Locher redaktionell betreut und grösstenteils von Martin Zimmermann und Toni Locher geschrieben. Martin Zimmermann zeichnet auch für das Layout der Eritrea-Infos verantwortlich. Der Versand der «Eritrea Infos» wurde wiederum dank dem Einsatz von vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern und der Logistik von Jolanda Roth und Theo Fehr möglich.

Ein besonderer Dank gilt unserer Mitarbeiterin vor Ort in Asmara/Eritrea, Worku Zerai. Ohne ihre Projektbegleitung vor Ort und ihre wichtige Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung der Projektreisen wäre eine effiziente und professionelle Arbeit für SUKE nicht möglich.



Worku Zerai auf Projektbesuch im Waisenhaus Godaif

Projekt- und Recherchereisen für das Eritrea-Info im Jahr 2018:

Mai: Toni Locher, Martin Zimmermann

November: Toni Locher, Martin Zimmermann

Martin Zimmermann
Geschäftsleiter

Projektschwerpunkte

Angaben zu den Projektaufwendungen finden Sie im Anhang zur Jahresrechnung auf Seite 17.

Eine Übersicht über die Projekte und unsere Partner finden Sie unter «Partner und Projektübersicht» ab Seite 13.

Suke setzte in der Projektarbeit 2018 schwerpunktmässig auf den Bereich von *Bildung/Berufsbildung*, hatte aber auch Projekte im Bereich *Gesundheit, Einkommensförderung* und *Umwelt/Mobilität*.

Entwicklungszusammenarbeit 2018

Gesundheit

Eritrea hat in den letzten Jahren die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung weiter ausgebaut. Gemäss den Angaben der UNO ist Eritrea eines der wenigen afrikanischen Länder, das die Millenniumsziele (MDG) im Bereich der Kinder- und Müttersterblichkeit erreicht hat: Reduzierung der Kindersterblichkeit um 2/3, der Müttersterblichkeit um 3/4 bis 2015. Die Malariafälle sind um über 85 Prozent zurückgegangen. Die Lebenserwartung ist seit der Unabhängigkeit von 48 auf 63 Jahre (2014) gestiegen. Die HIV/Aids-Rate der 15- bis 49-jährigen Erwachsenen hat sich von 2.87% (1999) auf 0.6% (2015) verringert. Die Impfabdeckung bei Säuglingen liegt landesweit bei 97% (2018), Eritrea ist seit einigen Jahren Masern- und Poliofrei.

Die **National Bidho Association of Eritrea – People living with HIV/Aids** (im folgenden BIDHO genannt; Projekt-Nr. 14.001) bemüht sich seit ihrer Gründung 2002, die körperliche, seelische und soziale Lebenssituation ihrer gegenwärtig rund 7000 Mitglieder zu verbessern. Suke unterstützte im Jahr 2018 insbesondere die Aufklärungskampagnen an den grossen Sommer-Festivals; an der EXPO in Asmara vom 30. August bis 9. September besuchten ca. 12000 Menschen den BIDHO-Informationsstand. Beim Jugendfestival in SAWA vom 9. bis 18. Juli wurden rund 9000 überwiegend jugendliche Teilnehmer erreicht. Das Jahr 2018 war insofern besonders, als erstmals ein Mitglied des Suke-Vorstandes zur Zeit der EXPO in Eritrea war und sich persönlich auf dem Expo-Gelände vom Wert der Aufklärungsarbeit von BIDHO überzeugen konnte. Zudem konnte BIDHO dank des Suke-Beitrages auch 2018 den Workshop für HIV-positive Kinder und Jugendliche durchführen. Die 83 Minderjährigen sprachen über ihre Situation und die Diskriminierung durch Gesunde. Nach fachlichen Inputs durch VertreterInnen des Gesundheitsministeriums erarbeiteten sie in Kleingruppen Strategien, um ihre Lebenssituation in- und ausserhalb der Familie zu verbessern.

Neugeborene und Babys, deren Eltern versterben oder nicht den Mut haben, das Kind aufzuziehen, finden im zentralen **Waisenhaus Godaif** in Asmara ein neues Zuhause. Seit 2017 unterstützt Suke das Waisenhaus (Projekt-Nr. 17.004) im Jahr 2018 ausschliesslich für den Ankauf von adaptierter Milch für Babys und Kleinkinder. Babys, die Kuhmilch trinken, haben ein hohes Risiko, Allergien zu entwickeln. Die Versorgung mit geeigneter Babymilch stellt sicher, dass die Kleinsten gesund heranwachsen und ein Leben in der Gemeinschaft führen können. Das ist umso wichtiger, als es in einem Land wie Eritrea keine speziellen Produkte für Allergiker gibt.

Bildung/Berufsbildung und Kultur

Die eritreische Regierung unternimmt grosse Bemühungen, das Bildungssystem auszubauen und den Zugang zur Bildung zu verbessern. Eritrea hat gemäss UNICEF (2015) in der Grundschule eine Schulbesuchsrate von 69.3 Prozent bei Knaben und 64.3 Prozent bei Mädchen. Die Alphabetisierungsrate liegt bei den 15-24-Jährigen bei 85 Prozent. In sieben Fachhochschulen des Landes studieren heute fast 14000 junge Frauen und Männer.

In der Tradition des SUKE liegt die Unterstützung der **Blindenschule Abraha Bahta** (Projekt-Nr. 00.001) in Asmara und den **Hörbehindertenschulen** (Projekt-Nr. 03.004) in **Asmara und Keren**.

Die „Abraha Bahta“ ist die einzige Schule des Landes für Kinder mit Sehbehinderungen und wird als Internats-Schule geführt. Das SUKE leistete im Jahr 2018 mit seinem Beitrag an das Schulbudget Unterstützung im Bereich der Löhne (Schreibmaschinen-, Computer- und Musiklehrer). Es ermöglichte auch eine jährliche Fortbildungsveranstaltung für die Lehrerschaft der Schule sowie den alljährlichen Schulausflug ans Rote Meer. Um das Goal-Ball-Spiel an der Abraha Bahta Schule zu fördern, das sich grosser Beliebtheit erfreut, brachte SUKE 2018 Material (Knieschoner, Augenbinden etc.) nach Asmara, damit der Sportlehrer der Schule das Goal-Ballspiel auch ohne Trainer des Tesfa Sport Club durchführen kann.

Den Hörbehindertenschulen in Asmara und Keren stockt das SUKE seit 2004 jährlich die Lehrerlöhne auf, da die finanziellen Mittel der evangelisch-lutherischen Kirche Eritreas (ELCE), der die Schulen unterstellt sind, sehr gering sind. Mit dieser Zahlung wird die Abwanderung der Lehrerschaft in besser bezahlte Berufe verhindert und sichergestellt, dass die SchülerInnen durch qualifiziertes Fachpersonal bestmöglich gefördert werden. Zusätzlich wurde Ende 2010 in Zusammenarbeit mit der Hörbehindertenschule in Asmara das **Deaf Sponsoring Programm** (Projekt-Nr. 16.003) gestartet. Das Projekt ermöglicht hörbehinderten Kindern aus ländlichen Gebieten den Schulbesuch, indem ihr Aufenthalt bei Familien in Asmara von SUKE gesponsert wird. Die Kinder werden in ihren Gastfamilien regelmässig sowohl vom Direktor der Hörbehindertenschule als auch von Vertretern des Erziehungsministeriums besucht.

Seit 2016 wird das Projekt **Förderung der klassischen Musik in Eritrea** (Projekt-Nr. 16.005) von SUKE unterstützt. Anfangs leistete SUKE ausschliesslich einen Beitrag an das Konzert „Sounds of Oasis“. Für das Konzert, das einmal im Jahr stattfindet, bekommen die besten MusikschülerInnen Eritreas zusätzliche Schulung in ihrem Instrument und in Auftrittskompetenz. Esther Haas hat in ihrer Zeit als SUKE Geschäftsleiterin (Januar 2015 bis April 2018) neue Akzente gesetzt und zwei Experten nach Eritrea gebracht: den Wetziker Klavierbauer Urs Bachmann (für Wartungsarbeiten an den Pianos) und den Pianisten Christoph Keller (zur Schulung der Klavierlehrer und der Musikstudierenden in Asmara). Seit Mai 2018 entwickelt Esther Haas als Projekt-Verantwortliche das Projekt „Klassische Musik in Eritrea“ für SUKE ehrenamtlich weiter. Mit einem Crowdfunding auf der Internet-Plattform „we-make-it“ (<http://wemakeit.com/projects/mozart-und-chopin-in-eritrea>) hat Esther Haas im Herbst 2018 eine Eritrea-Projektreise von Musikexperten eigenständig finanziert, an der auch eine Musik-Pädagogin der ZHdK (Zürcher Hochschule der Künste) teilnahm. Silvia Näsbom hielt einen 8-tägigen Workshop in Musikpädagogik und Didaktik für eritreische Musiklehrerinnen und -lehrer. Christoph Keller arbeitete mit den Musikstudierenden am Instrument, gab Werkanalyse- und Solfeggio-Unterricht. Die Zusammenarbeit wurde von allen sehr geschätzt, so dass vereinbart wurde jeweils zweimal jährlich (Frühling und Herbst) solche Weiterbildungseinsätze durchzuführen. Esther Haas wird Stiftungen im Bereich der Musik anfragen, um Unterstützungsgelder für Reisekosten und Spesen der Experten zu bekommen. Die Experten wie auch Esther Haas arbeiten unentgeltlich für das Projekt.

Etwa 200 Stunden an Freiwilligenarbeit haben Josias und Laura Sigrist - Experten und Jungunternehmer im Klavierbau in Hinwil - in die Wartung von hochwertigen gebrauchten Pianos investiert, damit acht Pianos im August 2018 - generalüberholt - mit einem Container die Reise nach Eritrea antreten konnten. Der Wert dieser Pianos liegt nicht nur darin, dass sechs der Klaviere in den Regionen d. h. ausserhalb der Hauptstadt Asmaras aufgestellt werden und so Musikschulen/MusikschülerInnen im ganzen Land Pianos zur Verfügung haben. In die Renovationsarbeiten waren noch weitere junge KlavierbauerInnen aus der Schweiz und auch aus Kanada eingebunden; sie haben mit ihrem freiwilligen Einsatz einen neuen Einblick in das Leben in Eritrea gewonnen und sich tatkräftig solidarisch gezeigt mit jungen eritreischen MusikschülerInnen.

Das grösste Projekt des SUKE ist das **Berufsbildungsprojekt Massawa Workers Vocational Training Center** (MWVTC, Projekt-Nr. 17.005). Es konnte dank namhafter Unterstützung der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) im November 2017 begonnen werden. Die Partner der erfolgreichen Kooperation sind SUKE und DEZA seitens der Schweiz und die National Confederation of Eritrean Workers (NCEW) in Eritrea. Der berufsbildende Unterricht wurde im November 2017 im neu eingerichteten Berufsbildungs-

zentrum der NCEW in Massawa begonnen. Schon kurz nach der Eröffnung des Trainingscenters war ein Schweizer Team von drei Berufsschullehrern unter der Leitung des Initianten und pädagogischen Leiters des Projektes - Hans Furrer - vor Ort, um die eritreischen Berufsschullehrer-Kollegen auszubilden und im Unterricht zu coachen.



Drei Schweizer Berufsschullehrer Nov. 2017 vor dem MWVTC
(v.l.n.r) Reto, Francois und Hans

Dank des grossen persönlichen Einsatzes von Hans Furrer konnten die Anfangsschwierigkeiten im MWVTC in der ersten Hälfte 2018 überwunden werden. Das Projekt läuft nun sehr erfolgreich. Für die administrative Projektbegleitung konnte SUKE im März 2018 Dieter Imhof gewinnen. Dieter Imhof, der 2008 - 2014 SUKE-Geschäftsleiter war, betreut das Projekt im Mandatsverhältnis und stellt sicher, dass das Projekt Berufsschule im Massawa Workers Vocational Training Center den hohen Ansprüchen der DEZA an ein internationales Projekt gerecht wird. Im Mai 2018 - sechs Monate nach der Eröffnung des Massawa Workers Vocational Trainings Center - konnten die ersten 95 Absolventen des MWVTC ihre Diplome entgegennehmen. An der würdigen Abschlussfeier in Massawa, nahmen eritreische Vertreter aus Wirtschaft und Politik und Würdenträger der Religionen teil. SUKE-Präsident Toni Locher und der neue Geschäftsleiter des SUKE Martin Zimmermann (seit Mai 2018) konnten sich bei den anschliessenden Präsentationen der Abschlussarbeiten der Absolventen selbst vom nachhaltigen Wert der Weiterbildung überzeugen. Im Herbst 2018 begannen die neuen Ausbildungskurse im Massawa Workers Vocational Trainings Center. Zusätzlich zum Kurs Elektrik, Elektronik und IT werden jetzt auch Holz- und Metallverarbeitung und Kältetechnik unterrichtet. Um mehr Studierenden einen Zugang zu diesen Fortbildungen geben zu können, werden einige Kurse doppelt geführt. Versuchsweise wurden auch Kurse für somalische Flüchtlinge eingerichtet, die in Massawa leben.

Einkommensförderung

2016 lag Eritrea in punkto Wirtschaftswachstumes mit 3,7 Prozent weltweit auf Rang 65. Das Wirtschaftswachstum im Industriesektor betrug 2016 sogar 12,20%, was dem weltweiten Rang 5 entspricht und vor allem auf die Bergbauindustrie zurückzuführen ist. (Quelle: Länderdaten.de). Durch den Friedensschluss mit Äthiopien wurden gebundene Kräfte frei. Mit Hochdruck wird der Ausbau der Infrastruktur vorangetrieben.

Die positiven Signale für die wirtschaftliche Entwicklung belegen: Eritrea hat in den 27 Jahren der Unabhängigkeit mit minimalen finanziellen Ressourcen viel erreicht und wird, wenn es in Frieden den eingeschlagenen Weg weitergehen kann, das Land zum Wohle seiner Bürgerinnen und Bürger weiterentwickeln. Die Projekte von SUKE setzen jedoch nicht in diesem für die Prosperität eines Landes wichtigen makroökonomischen, wirtschaftspolitischen Bereich an, sondern sind der Einkommensförderung auf der Grassroot-Ebene verpflichtet.

Die Initiative für das SUKE-Projekt **«Esel für Eritreas Frauen»** (Projekt-Nr. 03.001) stammt ursprünglich vom Verein *«1000 Esel für Eritrea»* in Basel. Die Tiere werden in Eritrea gekauft und an notleidende Frauen, meistens Witwen und alleinerziehende Mütter, in abgelegenen Gebieten verteilt. Die Auswahl der Frauen geschieht in enger Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden. Die Esel entlasten die alleinstehenden Frauen und deren Töchter von der täglichen Arbeit des Wasser- und Holztragens und verhelfen ihnen gleichzeitig zu einem Zusatzverdienst durch den Verkauf von Wasser, des lokalen Biers «Suwa» oder von Korbwaren auf dem Markt. Unser Partner NCEW konnte 2018 dank Unterstützung von SUKE für 50 Frauen in der Projekt-Region Tokombia (westliches Tiefland) einen Esel mit zwei Wassersäcken ankaufen.

Während der italienischen Kolonialzeit wurden in Eritrea Trauben angebaut. Wissen und Erfahrung aus dieser Zeit sind nur noch teilweise verfügbar. Adriano Kaufmann, ein pensionierter Schweizer Weinbauer und Agronom ETH, hat die Initiative ergriffen, den professionellen Weinbau in Eritrea wieder aufleben zu lassen. In enger Zusammenarbeit mit dem National Agricultural Research Institute NARI in Halhale (zwischen Asmara und Mendefera gelegen) erfolgte im Dezember 2017 die erste Pflanzung von verschiedenen pilzresistenten Tafeltraubensorten. Diese soll Aufschluss geben über Standorteignung, Ertragssicherheit, Krankheitsresistenz und Trockenheitstoleranz der gewählten Sorten. Die Versuchspflanzung wird von Adriano Kaufmann drei Mal jährlich besucht und mit den betreuenden Leuten nächste Schritte und vorhandene und aufkommende Probleme besprochen. Für nötige Interventionen werden möglichst naturnahe Lösungen vorgeschlagen. Das Projekt **New Grape** (Projekt-Nr. 16.001) ist ein landwirtschaftliches Projekt, was es volatil macht. Im Januar 2018 fiel Nachtfrost auf die jungen Reben, was für den Austrieb nicht förderlich war. Weitere Wetterphänomene machten den Reben dann wieder in der Regenzeit (Juli - September 2018) zu schaffen. Unwetter mit Sturm und Hagel setzten vielen Pflanzen stark zu. Die Reben, die dem Unwetter Stand gehalten hatten, waren geschwächt und wurden zusätzlich von Schädlingen verschiedenster Art heimgesucht. Das Projekt New Grape war bis 2017 ausschließlich durch private Spendengelder finanziert, im Wesentlichen durch Spender aus dem Umfeld/Bekanntnenkreis von Adriano Kaufmann. Seit Mitte 2018 wird das Projekt von der Schweizer Botschaft in Karthoum unterstützt.

Nahrungssicherheit

Seit dem Friedensschluss zwischen Eritrea und Äthiopien im Juni 2018 werden Lebensmittel aus Äthiopien importiert. Die Preise für landwirtschaftliche Produkte sind im ganzen Land gesunken was zu einer Entlastung des Haushaltsbudgets für weite Teile der Bevölkerung geführt hat.

Im Berichtsjahr 2018 unterstützte SUKE kein Projekt im Bereich Nahrungssicherheit.

Umwelt & Mobilität

Die hauptsächlichen Umweltprobleme in Eritrea sind Abholzung, Bodenerosion und Verlust der Bodenfruchtbarkeit. Holz ist nach wie vor der wichtigste Energieträger in den ländlichen Haushalten. Von Gesetz wegen ist nur der Gebrauch von totem Holz erlaubt. Dies führt dazu, dass immer mehr Dung verbrannt wird. Dieser fehlt dann zur Düngung der Böden.

In jedem eritreischen Haushalt steht ein **«Mogogo-Ofen»** (Projekt-Nr. 07.003), auf dem der eritreische Sauerteigfladen Injeera gebacken wird. Das Problem ist, dass die traditionellen Öfen keinen Rauchabzug haben, so dass der Rauch in der Küche bei Frauen und Kindern gesundheitliche Schäden verursacht. Ausserdem verbrauchen die traditionellen Öfen grosse Mengen an Holz. Die neuen, ebenfalls aus Lehm gebauten, Adhanet-Mogogos haben einen Rauchabzug, verbrauchen halb so viel Holz und verwerten dieses sogar noch um einen Viertel besser. Das spart nicht nur Energie, sondern auch Zeit – vor allem für die Mädchen, die

traditionell das Holz sammeln müssen. Die neuen Adhanet-Mogogos wurden im Energieministerium entwickelt. Ingenieur Debesai Gebrehewet ist damit international mit Preisen ausgezeichnet worden. Die erste Projektphase wurde Ende Mai 2009 abgeschlossen. Insgesamt haben die Frauen unter Anleitung in der Region Dekemhare 2000 Öfen gebaut. Im September 2010 bewilligte das SUKE eine zweite Projektphase für 1000 Mogogo-Öfen. Diese wurden im 2011 in der Region Logo Anseba gebaut.

Im Berichtsjahr konnte SUKE einen erfreulichen Projekt-Beitrag von **MyClimate/Gold Standard** entgegennehmen. Derzeit wird geprüft, ob ein Teil der Mittel in ein Anschlussprojekt fließen kann, in welchem in die Jahre gekommene Adhanet-Mogogo-Öfen saniert oder erneuert werden.

Kollektiv- und Projektpatenschaften

Den ZEWO-Richtlinien entsprechend führt das SUKE keine Einzelpatenschaften, sondern Kollektiv- und Projektpatenschaften. 2018 wurde das Projekt Waisenhaus Godaif vom SUKE-Vorstand in den Rang eines Patenschaftsprojektes erhoben, das mit einem gesicherten jährlichen Mindestbeitrag rechnen kann.

SUKE unterstützt somit folgende Projekte im Rahmen der Patenschaften:

- Blindenschule Abraha Bahta in Asmara
- Hörbehindertenschule in Asmara
- Hörbehindertenschule in Keren
- Waisenhaus Godaif in Asmara

Die Patenschaftsspenden der SUKE-Paten und -Patinnen werden für alle vier Projekte verwendet. Die Mittel werden entsprechend den Bedürfnissen und der Höhe der verfügbaren projektgebundenen Spenden auf die Projekte verteilt.

Organe

Vorstand, Projektkommission und unser Buchhalter arbeiten ehrenamtlich.

Vorstand (Stand 31.12.2018)

Dr. med. Toni Locher, Wettingen, Präsident	(seit 1977)
Alex Andreas, Zürich	(seit 2002)
Dr. med. Albert Zuberbühler, Biel	(seit 1995)
Nazareth Berhe, Zürich	(seit 1997)
Ingenieur Abraham Gebrehewet, Zürich	(seit 2010)
Dr. med. Fana Asefaw, Elsau	(seit 2011)
Saul Bahta, Lenzburg	(seit 2014)
Mag. theol. Isabella Locher, Baden	(seit 2015)

Projektkommission (Stand 31.12.2018)

Aregash Mehari, Biel	
Silvia Chaimovitz, Zürich	(seit August 2016)
Nahom Meheret, Basel	(seit März 2017)
Laura Sigrist, Benglen	(seit März 2018)

Geschäftsstelle (Stand 31.12.2018)

Martin Zimmermann, Geschäftsführer (seit Mai 2018)
Theo Fehr, Kilchberg, Spendenverwaltung, ehrenamtlich
Isabella Locher, Baden, Administration, Homepage, Eritrea-Info, ehrenamtlich

Buchhaltung (Stand 31.12.2018)

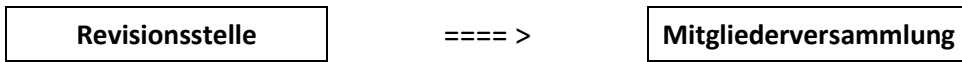
Alex Andreas, Zürich, ehrenamtlich

Revisionsstelle (Stand 31.12.2018)

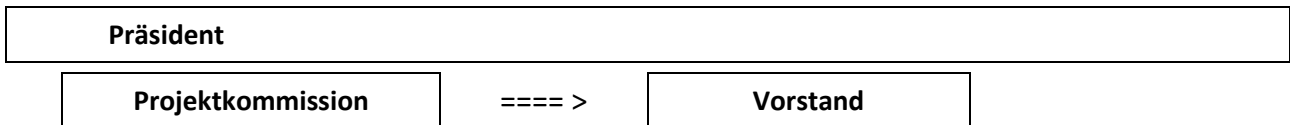
Daniela Bösiger, Betriebsökonomin HWV, Ittigen

Organigramm

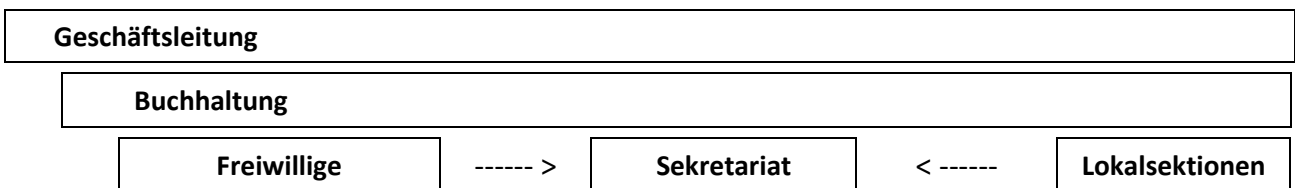
KONTROLLEBENE



STRATEGIEEBENE



OPERATIONELLE EBENE



==== > Stabstelle

----- > Unterstützung

↓ Ordnungshierarchie

Wichtigste Partnerorganisationen des Suke

Schweiz:

Arbeitsgruppe Eritrea der Schweizer Hilfswerke AGE:

- Aktion Lichtblick, Bern
- Center for Development & Environment, Geographisches Institut, Universität Bern
- Mission am Nil, Knonau
- Schweizerisches Unterstützungskomitee für Eritrea, Wettingen

MyClimate, Zürich

Orthopäden des Kantonsspitals Fribourg

National Union of Eritrean Women (NUEW)/Schweizer Sektion, Genf

Deutschland:

Eritrea Hilfswerk Deutschland (EHD), Köln

Archemed

For Eritrea-Medical Support in Partnership, Dr. Ulf Bauer

Eritrea:

Zivilgesellschaftliche Organisationen/Dorfentwicklungskomitees:

- National BIDHO Association of Eritrea People living with HIV/AIDS (BIDHO)
- Gruppe „Sounds of Oasis-Konzert“ mit den drei Musikschulen in Asmara

Nationale Organisationen der Frauen, Kriegsversehrten und Arbeiter:

- Eritrean National War Disabled Veterans Association (ENWDVA)
- National Union of Eritrean Women (NUEW)
- National Confederation of Eritrean Workers (NCEW)

Kirchliche Dachverbände:

- Evangelical Lutheran Church of Eritrea (ELCE)

Ministerien und regionale Verwaltungen:

- Ministry of Labour and Human Welfare (MoLHW)
- Ministry of Agriculture (MoA)
- Ministry of Health (MoH)
- Ministry of Education (MoE)
- National Agricultural Research Institute (NARI)
- Commission of Culture and Sports (CCS)

Projektübersicht

Projekt	Projektname	Partner	Programmbereich
Abgeschlossene Projekte 2018			
06.003	Mikrokredit – Phase 3	ENWDVA	Einkommensförderung
16.004	Bienenhaltung	ENWDVA	Einkommensförderung
16.006	Asmara College of Health Sciences	MoH	Gesundheit
17.001	Vorprojekt Berufsbildung	NCEW	Bildung und Kultur
Weitergeführte Projekte 2018 (* = Patenschaftsprojekt des SUKE)			
00.001*	Abraha Bahta Blindenschule	MoE	Bildung & Kultur
03.004*	Hörbehindertenschulen	ELCE	Bildung & Kultur
16.003*	Deaf Sponsoring Progr. Phase II	ELCE	Bildung & Kultur
03.001	Esel für Eritreas Frauen – Phase 12	NCEW	Einkommensförderung
07.003	Mogogo – Rezertifizierung	Semereab H.	Umwelt & Mobilität
14.001	HIV-Prävention & Beratung	BIDHO	Gesundheit
16.001	New Grape; Traubenprojekt	NARI	Landwirtschaft
16.005	Förderung klassischer Musik	Sounds of Oasis, CCS	Bildung & Kultur
17.004*	Waisenhaus Godaif	MoLHW	Gesundheit
17.005	Berufsbildung, MWVTC	NCEW/DEZA	Bildung & Kultur
Neu begonnene Projekte 2018			
18.001	Goal Ball/Behindertensport	MoE	Bildung & Kultur

Für Informationen zu den Projekten: siehe Projektschwerpunkte ab Seite 6.

Bilanz

Bilanz per 31. Dezember 2018

in CHF	Anhang	31.12.2018	31.12.2017
Aktiven			
Kassen		662.20	386.30
PostFinance		325'130.66	204'415.27
PostFinance DEZA		283'169.18	96'791.00
Zürcher Kantonalbank		8'754.23	32'603.13
PayPal		0.00	0.00
Verrechnungssteuerguthaben		0.00	0.00
Büroeinrichtungen und Software		839.30	0.00
Transitorische Aktiven		10'381.95	9'558.03
Total Aktiven		628'937.52	343'753.73
Passiven			
Transitorische Passiven		31'041.20	54'538.66
Fondskapital	10	312'106.73	108'697.25
Organisationskapital	10	285'789.59	180'517.82
Total Kapital	10	597'896.32	289'215.07
Total Passiven		628'937.52	343'753.73

Einnahmen- und Ausgabenrechnung

Einnahmen- und Ausgabenrechnung 2018

in CHF	Anhang	2018	2017
Aufwand			
Projektaufwand	1	589'476.61	671'379.65
Hilfsgüter, Container	3	780.00	11'671.05
Aufwand Standaktionen, Materialeinkauf		708.40	7'938.95
Personalkosten Geschäftsleitung	4	22'883.27	42'283.15
Miete Sekretariat, Lager		13'800.00	13'800.00
Büroaufwand		279.15	749.00
Telefon, Porti, Bankspesen		3'282.35	3'421.40
Kosten Eritrea Info		12'955.83	15'368.48
Abschreibungen		419.65	0.00
SUKE-Jubiläum 40 Jahre		132.25	5'171.85
Übriger Aufwand	5	6'860.64	12'707.01
Total Aufwand		651'578.15	784'490.54
Ertrag			
Spenden	6,8,9	406'991.61	273'885.45
Beitrag DEZA		550'000.00	400'000.00
Ertrag Standaktionen, Verkäufe		1'982.79	5'565.59
Mitgliederbeiträge		1'285.00	1'140.00
Zinsertrag		0.00	0.00
Verschiedene Einnahmen		0.00	0.00
Total Ertrag		960'259.40	680'591.04
Ergebnis vor Veränderung Fondskapital	10	308'681.25	-103'899.50
Veränderung Fondskapital	10	-203'409.48	-76'828.24
Jahresergebnis	10	105'271.77	-180'727.74

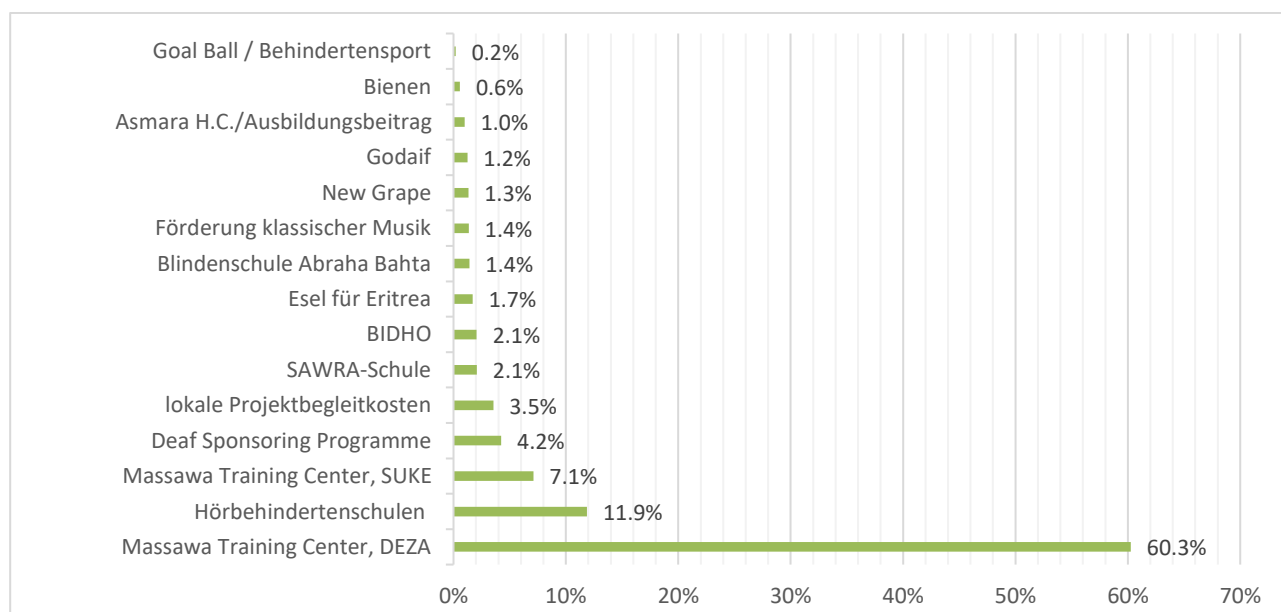
Anhang zur Jahresrechnung 2018

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (Kern FER und FER 21). Sie entspricht weiter dem Schweizerischen Obligationenrecht (OR), den Anforderungen der Stiftung ZEWO sowie den Bestimmungen der Statuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Ertragslage.

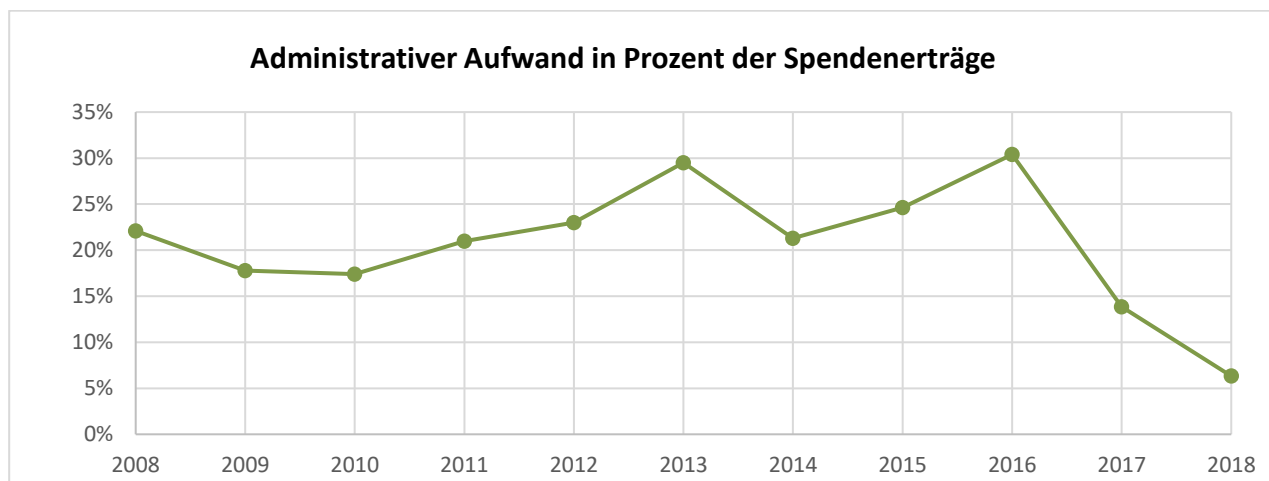
1. Projektaufwand

	2018	2017
Blindenschule Abraha Bahta	8'390.00	17'230.16
Goal Ball an der Abraha Bahta / Behindertensport	1'129.84	2'400.00
Hörbehinderten Schulen	70'000.00	71'119.49
Deaf Sponsoring Programme	25'000.00	26'580.05
SAWRA-Schule	12'239.82	0.00
BIDHO/ Hilfe für HIV/Aids Betroffene	12'129.15	18'462.40
Esel für Eritrea	10'064.00	32'394.00
Förderung klassischer Musik	8'000.00	26'947.73
New Grape/Traubenprojekt	7'806.00	10'122.66
Godaif Waisenhaus	7'326.15	2'612.45
Asmara Health College/Ausbildungsbeitrag	5'831.00	0.00
Bienenhaltung	3'403.40	0.00
Mogogo-Öfen	0.00	12'638.98
Velos für Eritrea	0.00	68'838.78
Zahnklinik Dekemhare	0.00	7'040.15
Berufsbildung, Vorprojekt Massawa WVTC	0.00	11'337.25
Massawa Workers Vocational Training Center, DEZA	355'246.17	303'209.00
Massawa Workers Vocational Training Center, SUKE	41'986.05	29'881.80
Verschiedenes (lokale Projektbegleitkosten)	20'925.03	30'564.75
Total Projektaufwand	589'476.61	671'379.65



2. Anteil administrativer Aufwand

Das SUKE weist den vollen Betrag des administrativen Aufwandes aus (2018: 6.33%)



3. Hilfsgüter, Container

Im Jahr 2018 wurde ein Container versandt. Die beiden Stiftungen „Eurasia Heart Foundation“ und „Swiss Eritrean Trauma Ortho Fellowship“ haben bereits mehrmals Material mit SUKE-Containern nach Massawa verschifft. Ihre Beiträge an den Container 2018 waren sehr grosszügig. Dafür danken wir sehr.

2018	2017
780.00	11'671.05

4. Personalkosten Geschäftsleitung

Die Geschäftsführung war vier Monate mit 20% besetzt. Der neue Geschäftsleiter führt SUKE als freier Mitarbeiter, er wird im Stundenlohn entlohnt.

2018	2017
22'883.27	42'283.15

Die Arbeit der Organe des SUKE (Vorstand, Projektkommission, Buchhaltung, Spendenverwaltung) sowie vieler freiwilliger Mitglieder, Helferinnen und Helfer erfolgt ehrenamtlich. 2018 waren es mehr als 4800 Stunden.

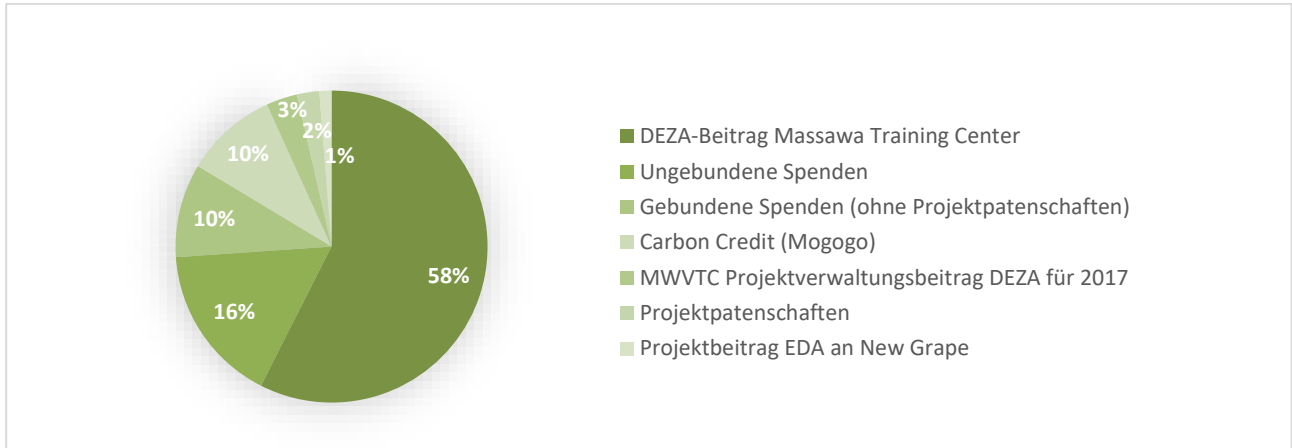
5. Übriger Aufwand

Im übrigen Aufwand sind nebst Projektreisespesen auch die ZEWO-Gebühren (Jahresbeitrag ZEWO), IT-Support und die Informationskosten (Internet, Fotos, Zeitschriften) enthalten.

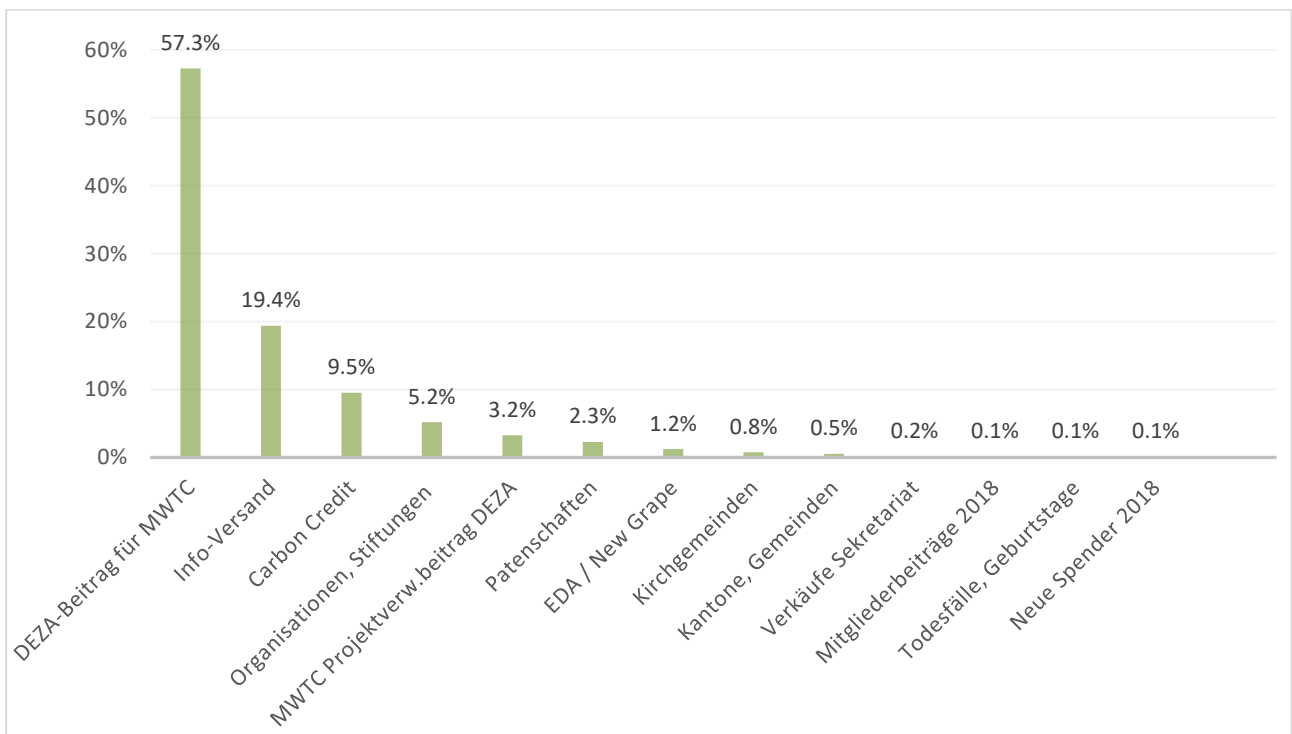
2018	2017
6'860.64	12'707.01

6. Spenden

	2018	2017
Gebundene Spenden (ohne Projektpatenschaften)	92'889.75	83'839.65
Projektpatenschaften	22'016.00	25'754.75
DEZA-Beitrag Massawa Workers Vocational Training Center	550'000.00	400'000.00
MWVTC Projektverwaltungsbeitrag DEZA für 2017	31'102.00	0.00
Projektbeitrag EDA an New Grape	12'000.00	0.00
Zwischentotal gebundene Spenden	708'007.75	509'594.40
Ungebundene Spenden	157'324.92	164'291.05
Carbon Credit (Mogogo)	91'658.94	0.00
Total Spenden	956'991.61	673'885.45



7. Ertrag nach Herkunft



8. Projektgebundene Spenden

	2018	2017
Projektpatenschaften	22'016.00	25'754.75
Blindenschule Abraha Bahta	14'189.90	11'465.00
Goal Ball an der Abraha Bahta/Behindertensport	125.00	280.00
Hörbehindertenschule Keren & Asmara	45'225.00	38'738.15
Deaf Sponsoring Programme	500.00	0.00
Esel für Eritrea	16'267.85	7'464.00
New Grape	14'825.00	15'189.50
BIDHO	3'626.00	3'000.00
Bienezucht	825.00	443.00
Godaif Waisenhaus	666.00	0.00
Mikrokredit	500.00	0.00
Mikrodamm Hatzina	125.00	0.00
Brillenwerkstatt: Ankauf von Glasrohlingen	125.00	0.00
FGC	0.00	800.00
Förderung klassischer Musik	0.00	3'600.00
Velos für Eritrea	0.00	940.00
Mogogo	0.00	100.00
Asmara Health College	300.00	1'170.00
Massawa Workers Vocational Training Center, SUKE	7'590.00	650.00
Massawa Workers Vocational Training Center, DEZA	550'000.00	400'000.00
Projektverwaltungsbeitrag MWVTC für 2017, DEZA	31'102.00	0.00
Total projektgebundene Spenden	708'007.75	509'594.40*

- Bis zum Jahresbericht 2017 wurden die Patenschaftsspenden separat (Anhang 9) nicht aber in der Gesamtaufstellung (Anhang 8) dargestellt. Wir haben das mit dem Jahresbericht 2018 geändert und hoffen, die Darstellung so noch transparenter zu machen.

Seit mehr als 10 Jahren schon unterstützt die STIFTUNG SAAT unsere Patenschaftsschulen mit einem jährlichen Beitrag von CHF 31'500.00. Vielen Dank für die grosszügige Unterstützung.

9. Projektpatenschaften

Die Projektpatenschaften wurden 2018 folgendermassen verwendet:

	2018	2017
Hörbehindertenschulen	15'016.00	19'316.05
Abraha Bahta Blindenschule	0.00*	6'438.70
Waisenhaus Godaif	7'000.00	0.00
Total Projektpatenschaften	22'016.00	25'754.75

*Der Projektaufwand für die Blindenschule Abraha Bahta ist 2018 durch gebundene Spenden gedeckt.

10. Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Veränderung des Kapitals

	Fonds- kapital	Organisations- Kapital	Total Kapital	offene Projektzusagen
<i>Ende Vorjahr</i>	108'697.25	180'517.82	289'215.07	294'833.69
<i>Veränderungen</i>				
gebundene/ungebundene Spenden	708'007.75	248'983.86	956'991.61	
Projektzahlungen	-589'476.61		-589'476.61	
Transfers	84'878.34	-84'878.34	0.00	
Verschiedene Einnahmen		3'267.79	3'267.79	
Verschiedene Ausgaben		-62'101.54	-62'101.54	
<i>Total Veränderungen</i>	203'409.48	105'271.77	308'681.25	
Ende Berichtsjahr	312'106.73	285'789.59	597'896.32	349'581.68

Details zum Fondskapital

	Ende Vorjahr	gebundene Spenden	Projekt- zahlungen	Transfers	Ende Berichtsjahr
Patenschaften	0.00	22'016.00	siehe Anhang 9	-22'016.00	0.00
Blindenschule Abraha Bahta	0.00	14'189.90	-8'390.00	-5'799.90	0.00
Goal Ball/Behindertensport	0.00	125.00	-1'129.84	1'004.84	0.00
Hörbehindertenschulen	0.00	45'225.00	-70'000.00	24'775.00	0.00
Deaf Sponsoring Programme	0.00	500.00	-25'000.00	24'500.00	0.00
SAWRA-Schule	0.00	0.00	-12'239.82	12'239.82	0.00
BIDHO	0.00	3'626.00	-12'129.15	8'503.15	0.00
Esel	0.00	16'267.85	-10'064.00	0.00	6'203.85
Förderung klassischer Musik	0.00	0.00	-8'000.00	8'000.00	0.00
New Grape/Traubenprojekt	10'293.25	14'825.00	-7'806.00	0.00	17'312.25
Godaif Waisenhaus	0.00	666.00	-7'326.15	7'000.00	339.85
Asmara Health College	1'170.00	300.00	-5'831.00	4'361.00	0.00
Bienen	443.00	825.00	-3'403.40	2'135.40	0.00
Kleine abgeschlossene Pro- jekte	0.00	750.00	0.00	-750.00	0.00
Massawa WVTC, DEZA	96'791.00	550'000.00	-355'246.17	0.00	291'544.83
Massawa WVTC, SUKE	0.00	38'692.00	-41'986.05	0.00	-3'294.05
Lokale Projektbegleitung	0.00	0.00	-20'925.03	20'925.03	0.00
Total	108'697.25	708'007.75	-589'476.61	84'878.34	312'106.73

Details zu offenen Projektzusagen per 31. 12.2018

Esel	6'304.00
Mogogo	9'422.69
New Grape	20'000.00
Goal Ball an der Abraha Bahta	7'870.16
Godaif Waisenhaus	7'000.00
Massawa Workers Training Center, DEZA	291'544.83
Massawa Workers Training Center, SUKE	7'440.00
Total	349'581.68

Leistungsbericht

Der Leistungsbericht gibt einen Rückblick auf die Umsetzung der Jahresplanung 2018. Die Suke Jahresplanung 2018 beschreibt die operationelle Umsetzung der Suke Strategie 2018 im Bereich der aktuell drei Aufgaben von Suke:

- Suke unterstützt Entwicklungsprojekte in Eritrea
- Suke informiert die Schweizer Öffentlichkeit
- Suke setzt sich für eine Vernetzung und Koordination unter den Akteuren der Entwicklungszusammenarbeit ein.

Zudem setzt sich Suke Ziele im Bereich «Fundraising».

Suke unterstützt Entwicklungsprojekte in Eritrea, die eine nachhaltige Verbesserung der Lebensbedingungen der Bevölkerung unabhängig von Rasse und Religion zum Ziel haben. Dabei wird besondere Aufmerksamkeit daraufgelegt, dass die Bevölkerung aktiv in die Identifizierung, die Durchführung und die Auswertung der Entwicklungsprojekte einbezogen ist.

Zusammenarbeit mit National Confederation of Eritrean Workers (NCEW)

Massawa Workers Vocational Training Center:

Planung: Ziel war es, das Berufsschulprojekt im Massawa Workers Vocational Trainings Center (MWVTC), das im Herbst 2017 mit 3 Ausbildungslehrgängen (Elektrik, Elektronik und IT) startete, zu konsolidieren und weitere Ausbildungszweige zu starten.

Resultat: Dank dem grossen Einsatz aller beteiligten Partner entwickelte sich das Projekt gut und im Herbst konnten neue Ausbildungskurse Holz- und Metallverarbeitung und Kühltechnik begonnen werden.

Esel für Eritrea:

Planung: Im Rahmen des Projektes «100 Esel für Eritrea» sollen Esel für alleine lebende Frauen und allein-erziehende Mütter angekauft werden - entsprechend dem Eingang der zweckgebundenen Spenden dafür.

Resultat: Im Jahr 2018 wurden 50 weitere Frauen glückliche Besitzerinnen eines Esels.

Zusammenarbeit mit Eritrean National War Disabled Veterans Association (ENWDVA)

Bienenprojekt - Abschluss:

Planung: Nachdem es 2017 Probleme beim Ankauf der Bienenstöcke gegeben hat, soll das Projekt im 2018 erfolgreich abgeschlossen werden.

Resultat: Die Probleme konnten ausgeräumt und das Bienenprojekt erfolgreich abgeschlossen werden.

Zusammenarbeit mit der Blindenschule Abraha Bahta

Planung: Jährlich finanziert das SUKE die Lehrerlöhne für Computer-, Schreibmaschinen- und Musikunterricht. Seit 2010 unterstützt das SUKE zusätzlich die Durchführung von Lehrerfortbildungs-Seminaren und den Schulausflug ans Rote Meer.

Resultat: Die Blindenschule arbeitete auch im 2018 hervorragend. SUKE hat im Frühling 2018 die Fortbildungsseminare für die Lehrer der Schule finanziert. Den jährlichen Schulausflug hat 2018 eine Gruppe von Auslandseritreern finanziert.

Planung: In einem eigenen kleinen Projekt, soll das Goal-Ball Spiel an der Abraha Bahta Schule gefördert werden, damit mehr Jugendliche diese schöne Sportart ausüben können.

Resultat: SUKE hat im 2018 verschiedene Materialien (Augenbinden, Knieschoner etc.) nach Asmara gebracht, damit das Goal-Ball Spiel weitgehend unabhängig vom Tesfa Sportclub und deshalb öfter gespielt werden kann.

Zusammenarbeit mit den Hörbehindertenschulen in Asmara und Keren

Planung: Die Hörbehindertenschulen stehen unter kirchlicher Trägerschaft. Bei vielen kirchlichen Organisationen in Europa ist der Spendeneingang rückläufig, darum unterstützen sie die Schwesterkirche, die Eritreischen Lutherischen Kirche (ELCE), in geringerem Ausmass. SUKE übernimmt deshalb seit dem Jahr 2004 eine markante Aufstockung der Löhne des Lehr- und Schulpersonals, um die Existenz der Schulen zu sichern.

Resultat: Die Mittel wurden termingerecht an die LehrerInnen und ans Personal ausbezahlt. Es wurden mit Schuldirektor und Generalsekretär der Kirche Gespräche geführt, wie die Finanzierung der Schulen mit weiteren Geldgebern abgestützt werden kann.

Zusammenarbeit mit BIDHO

Planung: Seit 2014 unterstützt SUKE die Selbsthilfeorganisation BIDHO für von HIV/Aids betroffene Menschen in Eritrea. Auch 2018 soll BIDHO Unterstützung erhalten.

Resultat: Mit Unterstützung von SUKE konnte BIDHO 2 grosse Aufklärungskampagnen (SAWA-Festival, Expo-Festival in Asmara) durchführen und ein Seminar für Minderjährige HIV/Aids-Betroffene realisieren.

Zusammenarbeit mit „Sounds of Oasis“

Planung: Das Konzert „Sounds of Oasis“ ist eine grosse Motivation für jugendliche MusikerInnen. Es soll auch im Jahr 2018 unterstützt werden.

Resultat: Dank Unterstützung des SUKE konnte die spezielle Förderung der Jugendlichen für das Konzert (musikalische Schulung, Auftrittskompetenz) und das Konzert „Sounds of Oasis“ auch im 2018 wieder durchgeführt werden. Darüber hinaus hat Esther Haas das Projekt seit Mai 2018 ehrenamtlich weiterentwickelt. Siehe dazu Jahresbericht Seite 7.

Zusammenarbeit mit Godaif Waisenhaus

Planung: Im Gespräch mit Verantwortlichen des Waisenhauses wurde deutlich: das vordringlichste Anliegen ist, das Waisenhaus beim Ankauf von adaptierter Babymilch zu unterstützen.

Resultat: SUKE hat 2018 das Waisenhaus Godaif mit rund CHF 7'000.00 beim Ankauf von adaptierter Babymilch unterstützt.

Zusammenarbeit mit dem National Agricultural Research Institute (NARI)

Planung: Nachdem im Dezember 2017 die Pflanzung der ersten Reben auf der Versuchsparzelle in der Landwirtschaftlichen Forschungsanstalt in Halhale erfolgte wird sich im 2018 zeigen, welche Sorten sich bewähren.

Resultat: Die Reben im NARI in Halhale werden von den MitarbeiterInnen des NARI unter fachlicher Begleitung durch Adriano Kaufmann gepflegt. Extreme Wetterphänomene (Nachtfrost, Hagel, Gewitterstürme etc.) erweisen sich dabei als grosse Herausforderung.

SUKE informiert die Schweizer Öffentlichkeit über Ereignisse und Entwicklungen in Eritrea und am Horn von Afrika, sowie aktuelle Fragen der Entwicklungszusammenarbeit.

Die Information der Schweizer Öffentlichkeit erfolgt über die Webseite, Teilnahme an Veranstaltungen und das Schreiben von Zeitungsartikeln. Die Teilnahme an Veranstaltungen und das Schreiben von Artikeln erfolgt weitgehend auf Anfrage.

Resultat: Auf der Webseite wurden 2018 regelmässig neue Berichte zu den Projekten und zu Eritrea geschaltet.

SUKE setzt sich für eine Vernetzung der Akteure der Entwicklungszusammenarbeit in Eritrea ein, um Synergien zu nutzen und eine höchstmögliche Wirkung zu erzielen.

Die Arbeitsgruppe der Schweizer Hilfswerke (AGE) ist seit 1992 aktiv und arbeitete nach dem Aufbau des Kooperationsbüros der DEZA in Eritrea eng mit der DEZA zusammen. Nach der Schliessung des KoBü in Asmara 2006 zog sich die DEZA aus der AGE zurück. 2015 ergriff die AGE die Initiative zur erneuten Zusammenarbeit mit der DEZA: am 12. Juni 2015 gab die DEZA der AGE Gastrecht in ihren Räumen und nahm als Beobachterin am Treffen teil. Da DEZA und SUKE Partner sind beim Berufsbildungsprojekt in Massawa, tagt die AGE wieder an einem neutralen Ort (nicht in den Räumen der DEZA).

Planung: Die AGE hat zwei Treffen pro Jahr, bei denen über den Fortgang der Projekte ausgetauscht wird.

Resultat: Die AGE unter der Leitung von Pablo Loosli hatte 2018 zwei Treffen, an welchen das SUKE-Team anwesend war.

Fundraising

Das SUKE setzt im Fundraising auf klassische Instrumente. Zentral ist dabei die Spender-Zeitschrift „Eritrea Info“ und die SUKE-homepage. Telefon-, SMS- oder Face-to-Face-Kampagnen führt SUKE nicht durch, da sie mit seiner Ethik nicht vertretbar sind.

Einzelspenden sind die wichtigste Einkommensquelle des SUKE. Der grösste Beitrag ist derzeit die Projektunterstützung der DEZA für das Berufsbildungsprojekt im Massawa Workers Vocational Trainings Center. Erfreulicherweise haben 2018 eine Gemeinde und eine neue Stiftung die Arbeit von SUKE unterstützt. Grundsätzlich ist das institutionelle Fundraising jedoch schwierig geworden, da die öffentliche Hand (Gemeinden und Kantone) und Stiftungen Gesuche oft aufgrund formaler Kriterien ablehnen. Der wichtigste Grund für die öffentliche Hand, ein Gesuch erst gar nicht zu prüfen: der Haupt-Sitz des Hilfswerkes muss im angefragten Kanton liegen.

Planung: SUKE stellt Fundraising-Anträge in Kantonen und Gemeinden sowie bei Stiftungen.

Resultat: Die meisten der gestellten Projekt-Anträge wurden abgelehnt. Erfreulicherweise haben aber eine Gemeinde und eine Stiftung neu die Arbeit des SUKE unterstützt.

Revisionsbericht

Ittigen, 17. Juni 2019

Bericht der Wirtschaftsprüfer
An den Verein Schweizerisches Unterstützungskomitee für Eritrea SUKE, Wettingen

Auftragsgemäss haben wir eine prüferische Durchsicht der Jahresrechnung des Vereins Schweizerisches Unterstützungskomitee für Eritrea SUKE, Wettingen, für das am 31.12.2018 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Durchsicht einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Durchsicht bestand aus Gesprächen mit dem Rechnungsführer sowie genauer Prüfung der kompletten Jahresbuchhaltung inklusive sämtlicher Originalbelege.

Bei unserer Durchsicht sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt. Wir bestätigen, dass die gemäss Ausführungsbestimmungen zu Art. 12 des Reglements über das Zewo-Gütesiegel zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung Zewo eingehalten sind.

Mit freundlichen Grüssen


Daniela Bösiger


Albert Keller

In eigener Sache

Dank

Herzlichen Dank unseren Partnerinnen und Partnern in der Schweiz und in Eritrea, allen Einzelnen und den Institutionen, die das SUKE finanziell mittragen, allen Mitarbeitern und allen Freiwilligen, die sich im Jahr 2018 mit über 4'800 Stunden unentgeltlich für das SUKE eingesetzt haben.

Impressum

Redaktion: Martin Zimmermann, Isabella Locher, Toni Locher

Layout: Isabella Locher, Silvia Chaimovitz

Rechnung: Alex Andreas, Theo Fehr

Adresse

SUKE – Schweizerisches Unterstützungskomitee für Eritrea

Schwyzstrasse 12

5430 Wettingen

Telefon +41 56 427 20 40

Email info@suke.ch

Internet www.suke.ch

Postkonto 84-8486-5

IBAN: CH42 0900 0000 8400 848 65

SWIFT: POFICHBEXXX